Schi-Verein
Stuttgart-Vaihingen 1924 e.V.

2010

In eigener Sache

Liebe Leser des Schi-Vereinsheftes

Diesen Winter hatten wir ja wirklich mal genügend Schnee, nicht nur in den Skigebieten sondern auch bei uns in Vaihingen. Die Loipe im Rosental war sehr oft gespurt und wurden auch sehr rege benützt, wie man im Bericht von Heinz Hörmann in diesem Heft ersehen kann. Inzwischen haben aber alle sicher genug von Schnee und Eis und freuen sich auf die Wärme und die Sonne. Es ist schön mal wieder kurzärmlig spazieren zu gehen oder im Wald zu joggen ohne Angst zu haben, dass man auf dem Glatteis ausrutscht. Hoffen wir, dass der Sommer so schön wird, wie der Winter lang war. Auch im Sommer gibt es beim Schi-Verein viele Angebote im Freien und in der Halle, welche ihr wahrnehmen könnt. Vielleicht habt ihr mal wieder Lust auf ein wenig Tanzen am Sonntagabend oder ein wenig Nordic Walking im Rosental. Für Jeden wird was angeboten beim Schi-Verein.

Jetzt wünsche ich euch einen schönen, sonnigen Sommer mit viel Spaß beim Schi-Verein.

Euer Redakteur Pius Mast

Vorwort

Liebe Schi-Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,
2009 war für den Verein ein aufregendes Jahr und 2010 macht genauso weiter.
Wir haben Sportgruppen z.T. neu übernommen wie die Herzsportgruppe, Wassergymnastik und Walking, sowie neu aufgemacht wie Aikido für Jugendliche und Erwachsene. Unser Sportangebot wird jetzt an 7 Tagen die Woche für fast alle Altersgruppen angeboten. Ihr könnt laufen, walken, hüpfen, schwimmen, werfen, rennen, gleiten, tanzen, turnen, kämpfen, u.v.m.
Seit dem 1.4.2010 haben wir eine Geschäftsstelle. Noch ist es eine Baustelle, aber wir sind eifrig dabei, sie schön zu gestalten. Wir haben dann endlich die Möglichkeit, alles unter einem Dach zu vereinen. Die Geschäftsstelle ist zunächst nicht regelmäßig besetzt, aber es muss ja auch noch über das Jahr 2010 hinaus Arbeit geben.
Die Skihütte wird dieses Jahr sonntags nicht bewirtet. Wir suchen nach neuen Wegen und Ideen, sie wieder in Schwung zu bringen. Durch unregelmäßige Öffnungszeiten war sie nicht gut besucht und daher auch die Umsätze im Vergleich zu dem Aufwand sehr gering.
Über unsere Homepage und dieses Vereinsheft halten wir Euch auf dem Laufenden, wie sich alles entwickelt. Das neue Heft zeigt wieder tolle Ausschnitte aus unserem Vereinsangebot und die Inhalte spiegeln das vielfältige Angebot wider. Was mir immer besonders gut gefällt ist, dass neue Mitglieder in ihren Berichten schreiben, wie schnell sie in unsere Gemeinschaft aufgenommen werden. Das macht unseren Verein aus.
Zum Schluss möchte ich noch auf unseren frisch gewählten alten und neuen Vorstand und Ausschuss hinweisen. Alle Personen wurden in ihrem Amt bestätigt und für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Ich finde, es ist eine gute Truppe, die unseren, nicht gerade kleinen, Verein mit ca. 760 Mitgliedern sehr gut leiten wird.

Viel Spaß beim Lesen, Eure

Karin Keitel

1. Vorsitzende

Bitte beachtet die Anzeigen der Firmen: Sanitärfachgeschäft Marquardt, Sanitätshaus Greissinger, Sport Röhrle und Stuttgarter Volksbank, die durch ihre Werbung zum kostengünstigen Gelingen dieses Heftchens beitragen.

www.schiverein-s-vaihingen.de

Übrigens: dieses Heft gibt es auch online im Internet (mit farbigen Bildern)

Impressum:	
22. Ausgabe	26.04.2010
Geschäftsstelle:	70563 Stuttgart, In der Lüsse 3 Tel. 0711 / 73 15 54
Skihütte:	Im Rosental Tel: 0711 / 735 16 50
Redaktion:	Pius + Elsbeth Mast, Holzhauser Str. 19 b Tel: 0711 / 735 23 05 Fax: 0711 / 735 06 35 email:pius.mast@schiverein-s-vaihingen.de
Druck:	DRUCK-tuell GMBH Gerlingen
Herausgeber:	Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen 1924 e.V.
Bankverbindung:	Stuttgarter Volksbank Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 901 00
Homepage:	http://www.schiverein-s-vaihingen.de
e-mail:	karin.keitel@schiverein-s-vaihingen.de

Auf einen Blick

Karin Keitel

Uli Marquardt

Bruno Sonntag

Gisela Hascher

Andreas Neubert

Elsbeth Semrau-Mast

Wolfgang Hülß

Klaus Kempf

StephanFlues

Ernst Mezger

Alfred Raissle

Ingo Rath

Unser Vorstand:

			email
1. Vorsitzende:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54	karin.keitel@schiverein-s...
2. Vorsitzender:	Uli Marquardt	Tel. 74 12 78	uli.marquardt@schiverein...
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92	gisela.hascher@schivere...
Schriftführerin:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05 Fax:735 06 35	elsbeth.mast@schiverein....
Breitensportwart:	Andreas Neubert	Tel. 440 91 80	andreas.neubert@schi...
Sportwart alpin:	Wolfgang Hülß	Tel. 489 41 98	wolfgang.huelss@schi..
Hüttenwart:	Bruno Sonntag	Tel. 67 40 557	bruno.sonntag@schiver....

Unser Ausschuss:

Jugendleiter:	Ingo Rath	Tel. 341 83 61	ingo.rath@schi..
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15	stephan.flues@schiver...
Pressewart / Vereinssprecher:	Klaus Kempf	Tel. 73 45 67	klaus.kempf@schiver…
Seniorenwart:	Ernst Mezger	Tel. 07152/21504	ernst.mezger@schiver...
Festwart:	Alfred Raissle	Tel. 0171 73 96 215	alfred.raissle@schiver...
Kassenprüfer:	Anne Marquardt Ulrike Nösner		

Die Vorstands- / Ausschuss-Mitglieder haben eine e-mail Adresse nach dem Muster:
vorname.nachname@schiverein-s-vaihingen.de

Programm 2010 Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Fr.	12.03.2010	**Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen	Karin Keitel	73 15 54
Sa.	10.04.2010	**Frühjahrs-Hüttenputz**	Uli + Anne Marquardt	74 12 78
	11.04.- 18.04.2010	**Wanderreise Südfrankreich**	Ernst Mezger	07152 / 21504
Sa.	08.05.2010	**Winterabschlussball**	Karin Keitel	73 15 54
Sa.	12.06.2010	**Familienwanderung**	Ingo Rath	341 83 61
Sa.- So.	12.06.- 13.06.2010	**Kinder-Hüttenübernachtung**	Ingo Rath	341 83 61
Sa.- So.	19.06.- 20.06.2010	**Stuttgartter Zeitungs-Lauf**	Andreas Neubert	440 91 80
Fr.- So.	16.07.- 18.07.2010	**Jugend Kanu-Wildwasserkurs**	Roger Bast	73 12 19
Fr.	23.07.- 25.07.2010	**Jugendwanderung** („ehemalige“ Jugendliche)	Hartmut Novacek	73 11 01
Sa.	31.07.2010	**Vereinsmeisterschaften Waldlauf**	Andreas Neubert	440 91 80
Sa.- So.	31.07..– 01.08.2010	**Sommer- und Kinderfest mit Jazz-Frühschoppen**	Alfred Raissle	0171 7396215
Fr.- So.	24.09. – 26.09.2010	**Bergwanderung mit Stephan**	Stephan Flues	745 64 15
So.	10.10.2010	**3. Rosental Biathlon**	Andreas Neubert	440 91 80
Fr.	15.10. 2010	**Rübengeister basteln**	Ingo Rath	341 83 61
Fr.	29.10.2010	**Weinprobe** Remstalkellerei in Beutelsbach	Uli Marquardt	74 12 78
Fr.	12.11.2010	**Gutsle backen** Jugendliche ab 5. Klasse	Ingo Rath	341 83 61
Sa.	13.11.2010	**Skibasar Österfeldhalle**	Dagmar + Hartmut Novacek	73 11 01
Sa.	20.11.2010	**Hüttenputz**	Uli+Anne Marquardt	74 12 78
Sa - So	27.11. - 28.11.2010	**Weihnachtsmarkt**	Bernd Fischer Christiane Paetzel	459 61 21
Sa.	04.12.2010	**Kinder-Weihnachtsfeier**	Ingo Rath	341 83 61
So.	05.12.2010	**Erwachsenen-Weihnachtsfeier**	Elfriede Marquardt	74 88 64
		regelmäßig		
jeden 1. Mittwoch im Monat		**„Senioren- Treff“**.	Info Ernst Mezger	07152 / 21504

Weitere Infos im Internet: **www.schiverein-s-vaihingen.de**

Sportangebote beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Kinder und Jugendsport		
Eltern-Kind Turnen	Für Kinder von 2 ½ -4 Jahren mit Mutter / Vater **Übungsleiter:** Teresa Cruz	**Donnerstag** 17.00-18.00 Österfeldschule Gymnastikhalle 1.Stock
Kinderturnen 4 Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und spielerisch Bewegungsgrundlagen erarbeiten **Übungsleiter:** Elsbeth Semrau-Mast, Anke Müller	**Donnerstag** 18.00-19.00 Österfeldschule Gymnastikhalle 1.Stock
1. - 4. Klasse	Breit gefächertes Bewegungsangebot **Übungsleiter:** Karin Keitel, Ingo Rath, Wolfgang Hülß, Teresa Cruz,	**Donnerstag** 18.00-19.00 Österfeldturnhalle
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche **Übungsleiter:** Diana Mehnert, Karin Keitel	**Donnerstag** 19.00-20.15 Österfeldturnhalle
Aikido für Kids	Einüben von Verteidigungstechniken für Kinder (8-12 Jahren) **(Aikido für Jugendliche siehe Erwachsene)** **Übungsleiter:** Götz Riefer	**Freitag** 16.30-18.00 Gymnastikhalle des Fanny-Leicht-Gymnasiums
Laufen und Walking		
Marathon Joggen	Zum Verbessern oder Erhalten der Kondition. Frauen und Männer jeden Alters **Übungsleiter:** Andreas Neubert	**Sonntag** 09.00 - 10.00 **Dienstag** 19.00 - 20.00 Skihütte Rosental
Walking +	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft **Übungsleiter:** Andreas Neubert	**Sonntag** 09.00-10.00 **Dienstag** 19.00-20.00 Skihütte Rosental
Nordic Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft **Übungsleiter:** Ulrich Herdegen	**Montag** 10 Uhr Schule für Körperbehinderte Hengstäcker, Kindergarten **Samstag** 9 Uhr Skihütte im Rosental
Schwimmen		
Schwimmen	Wassergymnastik und freies Schwimmen **Übungsleiterin:** Steffi Ade Kontakt: Karin Keitel	**Freitag** 19 – 20 Uhr Hallenbad Stuttgart-Vaihingen

Gymnastik und Spielen (Erwachsene)

Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter, Männer und Frauen **Übungsleiter:** Elisabeth Stradinger	**Montag** 19.00-20.00 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule Info: Ernst Mezger
Koronar Sport	Gymnastik und anschließend Wassergymnastik **Übungsleiter:** Carmen Holfeld Kontakt: Ulrich Herdegen	**Montag** 19 – 21 Uhr Schule für Körper-behinderte Hengstäcker
Ski- und Fit-nessgymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer aller Altersgruppen Anschließend Basketball möglich **Übungsleiter:** Mareike Marx, (Dagmar Nirschl-Novacek)	**Donnerstag** 20.15-21.15 Österfeldturnhalle 21.15 – 21.45 Info: W. Lutz Tel:711167
Sport und Spaß	Fitness, Gymnastik, Spiele, für die jungen Alten (Altersgruppe 30 – 60) **Übungsleiter:** Uwe Keitel, Wolfgang Hülß	**Dienstag** 20.15 – 21.45 Kleine Sporthalle des Hegel-Gymnasiums
Aikido	Einüben von Verteidigungstechniken für Jugendliche + Erwachsene **Übungsleiter:** Götz Riefer	**Freitag** 18.00-19.30 Gymnastikhalle des Fanny-Leicht-Gymnasium
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters **Übungsleiter:** Stephan Flues, Pius Mast	**Montag** 18.45-20.15 Österfeldturnhalle

Tanzen – Rope Skipping

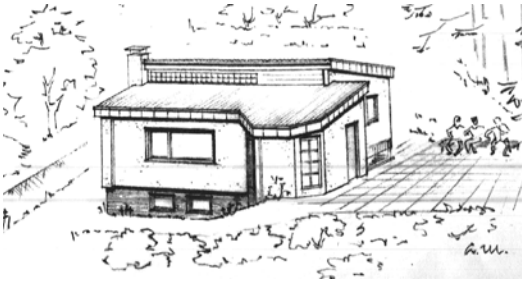
Rope-Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Fortgeschrittene (Formation**)** **Übungsleiter:** Sibylle Backwinkel	**Mittwoch** 18.30 – 20.00 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule
Tanzen	Erlernen / Üben von Standard- und anderen Tänzen **Übungsleiter:** Für Anfänger+Info:Bernhard + Anke Müller, für Fortgeschrittene: Rudi Träger	**Sonntag** 18 Uhr Bürgersaal Schwabengal. Anfänger / Fortgeschr. im wöchentlichen Wechsel

Die Übungsleiter beim Schi-Verein

Sibylle Backwinkel	68 21 84	Andreas Neubert	440 91 80	Stephan Flues	745 64 15
Götz Riefer	735 63 99	Anke + Bernhard Müller	780 16 73	E. Semrau-Mast Pius Mast	735 23 05
Wolfgang Hülß Teresa Cruz	489 41 98	Karin+Uwe Keitel	73 15 54	Diana Mehnert	
		Ingo Rath	341 83 61	Ulrich Herdegen	687 12 50

Weitere Infos: www.schiverein-s-vaihingen.de

!!!! Nicht vergessen: Unser nächstes Sommerfest: !!!!



31.07.2010 + 01.08.2010

Rosental – Sommerfest

bei der Skihütte im Rosental

Samstag, 31.07.10

ab 15 Uhr: Vereinsmeisterschaften Waldlauf

abends: Sommernachtsfest

ab 19 Uhr: **Musikverein Rohr**

Sonntag, 01.08.10

Jazz-Früh-Schoppen 11-15 Uhr
mit der **Jazzmo Dixie Gang**

(Parken im Rosental nicht möglich)

Gesellige Weinprobe in Beutelsbach
am 29. Oktober 2010

REMSTALKELLEREI

Lasst Euch überraschen, was an Remstals Hängen Gutes wächst und gönnt Euch einige informative und unterhaltsame Stunden in der Remstalkellerei in Beutelsbach.
In Süddeutschlands größtem Holzfasskeller laden 99 große Eichenholzfässer zur Besichtigung ein. Sehenswert ist auch eine von Europas modernsten Abfüllanlagen.

Wir wollen mit der S-Bahn nach Beutelsbach fahren und dort die Remstalkellerei besichtigen.
Kosten für Spitzenweinprobe und Gourmetteller ca. 28,00 Euro pro Person.

Die Kosten für die VVS-Tickets sind im Preis nicht enthalten.
Die Fahrkarten sollte jeder individuell lösen (Gruppenkarte möglich).
Treffpunkt: 17.10 Uhr am S-Bahnsteig Vaihingen Richtung Stuttgart.

Anmeldung in der Ski-Hütte, am schwarzen Brett oder bei
Uli Marquardt unter Tel: 741278

17. STUTTGARTER ZEITUNG-LAUF
19. Juni - 20. Juni 2010

In den letzten Jahren sind wir vom Schi-Verein immer mit einer größeren Gruppe beim Stuttgarter Zeitung-Lauf mitgelaufen. Angefangen von den Kindern im Minimarathon über die SV-Läufer, die Halbmarathon-Läufer und nicht zu vergessen die Walker. Auch dieses Jahr möchten wir als Schi-Verein wieder vertreten sein.

Das Laufangebot umfasst viele verschiedene Kinderläufe am Samstag und am Sonntag für die Erwachsenen einen Halbmarathon, welcher durch die Stuttgarter Innenstadt verläuft und ein 10 km Lauf durch Cannstatt. Für den 10 km Lauf kann man sich auch als Walker anmelden. Des Weiteren gibt es beim Halbmarathon ein Spezial-Angebot: nämlich den Halbmarathon als Staffel, das heißt, drei Personen laufen jeweils ca. 7 km auf der Marathon Strecke. Wer also mal Halbmarathon-Luft schnuppern möchte, hat hier Gelegenheit dazu. Wie Ihr seht, gibt es für jede Leistungsklasse Startmöglichkeiten.
Bei der Jahreshauptversammlung haben sich die Ersten schon angemeldet. Aber noch ist es nicht zu spät. Solltet ihr für den Schi-Verein starten wollen, dann bitte beachten, dass der Vereinsname möglichst einheitlich verwendet wird.
Unser Verein heißt: **Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.**
Die Startgebühren für den Stuttgart-Lauf übernimmt der Schi-Verein, wenn ihr für den Schi-Verein startet.
Wir würden uns über eine große Beteiligung beim Stuttgarter Zeitung-Lauf freuen.

Jahreshauptversammlung 2010

Schi-Vereinsleitung bei Neuwahlen bestätig

Am Freitag, 12.03.2010, fand die Jahreshauptversammlung des Schi-Vereins statt. Da dieses Jahr Neuwahlen anstanden, wurde die Jahreshauptversammlung in der Skihütte im Rosental durchgeführt. Die Jahreshauptversammlung war nicht so gut besucht wie in den letzten Jahren.

Die Mitglieder, welche sich in das tiefverschneite Rosental gewagt hatten, wurden von einer grossen "Schneefrau" begrüßt, welche ein paar Heinzelmännchen in den Hang gebaut hatten.

Karin Keitel, unsere 1. Vorsitzende, gab einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2009 und stellte fest, dass der Verein ein erfolgreiches Jahr hinter sich hat. An 6 Tagen in der Woche finden 16 Sportangebote statt, die alle großen Zulauf haben. Wir bieten Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen, Sport für Schüler sämtlicher Klassenstufen, zusätzlich gibt es Rope Skipping, Skigymnastik, "Gesund durch Bewegung", "Sport und Spaß", Volleyball, Lauftreff und Walking, Jogging und Marathon sowie Tanzen für Anfänger und Fortgeschrittene und Aikido für Kinder und seit 2009 auch für Jugendliche und Erwachsene. Mit aktuell circa 750 Mitgliedern sind wir der drittgrößte Verein im Schwäbischen Skiverband im Bereich Stuttgart und Unterland. Karin Keitel stellte auch die neuen Sportangebote vor (siehe nächste Seite), welche sich im Zusammenhang mit dem Behinderten Sportverein (BSV) ergeben. Wir hatten zum Jahresende 718 Mitglieder im Alter zwischen 2,5 Jahren und 91 Jahren. Nach der 1. Vorsitzenden gaben die weiteren Vorstands- und Ausschussmitglieder ihre Berichte ab. Anschließend wurde der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Danach fanden, wie jedes zweite Jahr, die Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschussmitglieder statt. Unser Ehrenmitglied Karlheinz Barck wurde als Wahlleiter bestimmt. Alle Vorstands- und Ausschussmitglieder wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt und haben die Wahl auch angenommen. Somit haben wir keine Veränderung in unserer Vereinsleitung.

Karin beim Jahresrückblick

Bei der anschließenden Aussprache wurde das Thema Hüttenbewirtung länger diskutiert. Nähere Infos dazu sind auf der Umschlagseite hinten zu finden.

Der Vorstand bei der Arbeit

Insgesamt war es eine sehr harmonische Jahreshauptversammlung, und wir freuen uns alle auf ein schönes Jahr 2010 mit dem Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

Neue Angebote beim Schi-Verein

Unsere neuen Sportgruppen 2010

Wie schon im Vorwort erwähnt, hat sich letztes Jahr viel getan. Der Verein hat neue Sportgruppen dazu bekommen. Nordic Walking und Herzsport kamen vom BSV-Stuttgart zu uns.

Beim **Nordic Walking** sind es zwei neue Gruppen.

Die eine trifft sich montags um 10 Uhr in der Nähe des Kindergartens, Schule für Körperbehinderte Hengstäcker. Unser Übungsleiter Ulrich Herdegen walkt mit ca. 10 SportlerInnen über die Felder zw. Vaihingen und Möhringen. Der 2. Treff ist samstags, um 9 Uhr ab der Skihütte im Rosental. Übungsleiter Ulrich Herdegen läuft mit seinen Sportlern durch den Wald hinter der Skihütte.

Neu ist auch unsere **Herzsportgruppe**. Sie findet montags in der Turnhalle der Schule für Körperbehinderte Hengstäcker statt. Carmen Holfeld als Übungsleiterin führt die Gruppe zuerst mit Gymnastik und Spielen durch die Halle. In regelmäßigen Abständen wird der Puls gemessen und dokumentiert. In Anwesenheit von Dr. Wild werden die Teilnehmer sportlich herausgefordert, aber zum Glück nicht überfordert. Seine „medizinische" Anwesenheit ist bisher so gut wie nie gebraucht worden. Anschließend geht es für 30 min ins angrenzende Schwimmbecken zur weiteren Gymnastik bei angenehm warmem Wasser. Diese Gruppe ist nicht nur für Sportler mit Herzproblemen gedacht. Es können alle mitmachen, die fit bleiben wollen. Zurzeit sind es 10 Gentlemen und eine Dame, die den Anweisungen von Carmen folgen.

Weiter geht es mit unserem sportlichen Angebot. In Kooperation mit dem BSV-Stuttgart haben wir freitags von 19-20 Uhr die Möglichkeit, im **Hallenbad** Stuttgart-Vaihingen unter der Leitung von Steffi Ade **Wassergymnastik** zu betreiben. Es sind immer zwischen 10 und 20 begeisterte WassersportlerInnen im Becken, die mit viel Elan versuchen, die Übungen über 30 Minuten hinweg einigermaßen schwungvoll im Wasser auszuführen. Während dieser Zeit kann man aber auch nur seine Bahnen schwimmen und so auch locker mehrere 100 m zusammen bringen.

Man könnte aber auch freitags zum **Aikido** gehen und das Einüben von Verteidigungstechniken für Jugendliche und Erwachsene ausprobieren. Immer von 18.00-19:30 Uhr in der Gymnastikhalle des Fanny-Leicht-Gymnasiums mit Götz Riefer als Trainer. In der neuen Gruppe sind jetzt schon 3-8 Sportler zwischen 20 und 50 Jahren.

Wie Ihr seht, wird unser Sportangebot immer vielfältiger und attraktiver. Und auch jetzt sind wir schon wieder dabei, neue Angebote zu überdenken. Also mal sehen wie es weitergeht. *(Karin Keitel)*

Neues Sportangebot ab 5.Mai

Selbstverteidigung für Jugendliche

Schnupperkurs bis zu den Sommerferien

Altersgruppe:		weibliche/männliche Jugend zwischen 13-18 Jahren
Termin:		Ab Mittwoch 05.05.2010 bis 21.07.2010 von 17:15-18:30 Uhr
Ort:		Pfaffenwaldturnhalle
Lerninhalt:	-	Grundlage der Falltechnik
		-Körpersprache
		-Ausweichbewegungen/Verteidigung gegen Angriffe

Übungsleiter: Frank Böttcher (Tel: 0711/99752386)
oder weitere Info´s unter 0711/4409180 Andreas Neubert

Winterabschlussball

Samstag, 8.Mai 2010

Hotel Pullmann Stuttgart Fontana

Stuttgart – Vaihingen Vollmoellerstr. 5

Einlass:	18.00 Uhr	
Beginn:	19.00 Uhr	
Eintrittspreis:	Erwachsene	10 €uro
	Schüler + Jugendliche	5 €uro

zum Tanz spielt die Band

„Filder-Express“

Es darf festliche Kleidung getragen werden

Um verbindliche Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten
Karin Keitel: Tel. 0711 – 73 15 54

Im Rahmen des Winterabschlussballs 2010 werden folgende Ehrungen vorgenommen werden:

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:	*Nina Hauer, Elfriede Heinle, Heinz Hörmann, Wolf Lutz, Alfred Schweizer*
Für 50 Jahre Mitgliedschaft:	*Hannelore Lutz, Herbert Herfort*
Für 40 Jahre Mitgliedschaft:	*Hildegard + Klaus Schopp*
Für 25 Jahre Mitgliedschaft:	*Silvia + Hermann Ambs, Anneliese + Walter Strobel*
Für besondere Verdienste:	*Maik Dreizehner*
Vereinsmeister Waldlauf 2009:	*Andreas Neubert, Kerstin + Marcel Czegley*
Vereinsmeister Alpin 2010:	*Marc Rüttler, Ina Hülß, Julia Neubert, Kerstin Czegley, Kirsten Rath, Simon Laux, Rainer Fehlmann*

Rettungsschwimmer gesucht

Für unser neues Schwimmangebot am **Freitag von 19 Uhr - 20 Uhr** suchen wir noch einen Rettungsschwimmer, der das **Rettungsschwimmer Abzeichen in Silber** hat. Dieser sollte bei einem **möglichen Ausfall** des Übungsleiter am Freitag die Aufsicht beim Schwimmen im Hallenbad übernehmen können (nach Absprache natürlich), da wir ohne Rettungsschwimmer die Veranstaltung nicht durchführen können.
Bei Interesse bitte bei Karin Keitel melden. Tel: 73 15 54

Neue Geschäftsstelle des Schi-Vereins
in der Robert-Koch-Strasse 53

Neue Geschäftsstelle in der Robert-Koch-Strasse 53

Es ist soweit! Wir haben eine Geschäftsstelle. Unser Verein ist immer größer geworden. In vielen Haushalten stapeln sich Ordner, Listen, Deko, Medaillen, Urkunden, usw.
Wir haben letztes Jahr angefangen, uns nach Räumen umzusehen, die für unsere Belange in Frage kommen. Sie sollten zentral liegen, gut erreichbar sein, unseren Verein präsentieren und natürlich bezahlbar sein. Nachdem wir alte Häuser besichtigt, krumme Wände vermessen und zu teure Mieten abgelehnt haben, hat uns die Familie Marquardt, unter der Federführung unserer ehemaligen 1. Vorsitzenden Elfriede Marquardt, einen Teil der Geschäftsräume der Fa. Marquardt angeboten. Ein richtiger Glücksfall für den Verein. Wir sind uns schnell einig geworden und planen nun den Umbau. Über fleißige Hände und gute Ideen freuen wir uns immer. Also meldet Euch bei mir, wenn Ihr mit Farbe gut umgehen könnt, Möbel aufbauen beherrscht, usw.
Für unsere Regale im Keller würden wir uns über Einlegebretter und Halterungen freuen. Das Datum der Einweihungsfeier könnt ihr dann im Internet auf unserer Homepage und durch Aushänge erfahren.

Familienwanderung am 12.06.2010

Dieses Jahr wird die Familienwanderung am 12.06.2010 stattfinden. Unser Ziel wird die „Außenstelle“ des Schi-Vereines in Weil der Stadt sein (Josefs Einsiedler Hütte).

Wir werden mit der S-Bahn anreisen, zur Hütte wandern, uns dort verköstigen und anschließend zurück zur S-Bahn Haltestelle wandern.

Mit den Übernachtungskindern werden wir dann die Nacht in der Skihütte im Rosental verbringen.
(Ingo Rath)

4. Rosental-Biathlon 2010

am Sonntag, 10. Oktober 2010
in Kooperation mit der Schützengilde Stuttgart-Vaihingen 1926 e.V.

Veranstalter
Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen
In der Lüsse 3
70563 Stuttgart

Anmeldung:
Andreas Neubert
Brahmsweg 4
70771 Leinfelden-Echterdingen

.

Teilnahmebedingungen
Teilnahmeberechtigt sind alle Sportbegeisterten ab Jahrgang 1996 und älter.

Durchführung
Der Rosental-Biathlon ist ein kombinierter Schieß- und Laufwettbewerb, der mit dem Schießen auf der Anlage der Schützengilde beginnt und mit dem Laufen im Rosental endet.

Teilnehmerklassen
Jugend 1, Jugend 2, Erwachsene 1, Erwachsene 2, Erwachsene 3
Es gibt jeweils Klassen für männliche und weibliche Teilnehmer.
Detaillierte Klasseneinteilung siehe Ausschreibung im Internet

Modus
Schießen: 5 Schuss mit Luftgewehr auf 10er-Scheibe auf der Schießanlage; Fehlschüsse ergeben Strafsekunden pro verfehltem Ring von 3 Sekunden/Ring bei der Jugend 1 und 5 Sekunden/Ring bei der Jugend 2 und den Erwachsenen.

Laufen: Die Jugend 1 läuft zwei Runden im Rosental (ca. 2,2 km), die Jugend 2 und die Erwachsenen laufen jeweils 3 Runden (ca. 3,3 km). Der Start erfolgt nach der Gundoson-Methode (bester Schütze der Altersklasse startet zuerst).

Ort und Zeitplan
Das Schießen findet auf der Anlage der Schützengilde, Schützenhaus „Im Bernet“, Nähe Bernhardshöhe von 10 Uhr bis 12 Uhr statt
Der Lauf startet bei der Skihütte im Rosental ab circa 13 Uhr.
Die Siegerehrung wird gegen 15 Uhr in der Skihütte vorgenommen.

Anmeldung und Teilnahmegebühr:
Anmeldungen werden schriftlich bis 4.10.2010 angenommen;
Nachmeldungen sind am So. 10.10.2010 von 10 Uhr bis 10:30 Uhr bei der Schützengilde möglich.
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder: Jugendliche/Erwachsene 3,00/5,00 EURO
Für Schi-Vereinsmitglieder wird die Startgebühr vom Verein übernommen.

Preise
Der jeweils Altersklassenbeste erhält einen Pokal.

Weitere Infos und Ausschreibung sind (demnächst) im Internet unter: www.schiverein-s-vaihingen.de

Kanu-Wildwasserkurs im Allgäu für Jugendliche vom 16. - 18. Juli 2010

Es geht wieder auf's Wasser!

Gemeinsam mit ausgebildeten Übungsleitern vom Kanuclub CJD Schloss Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V. (www.kanuclub-vaihingen.de) starten wir wieder ins Allgäu zu einem **2-tägigen Kanu-Wildwasserkurs für 12 bis 19-jährige Schi-Vereinsmitglieder**. - Neulinge und Wiederholungstäter sind herzlich willkommen. Die komplette Ausrüstung wird gestellt. Prinzipiell sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. Der Kurs findet in Gruppen von jeweils 6 Jugendlichen und einem Trainer statt.

Kanu-Kurs 2 Tage **80,-- Euro**
incl. Boot, Paddel, Helm, Neopren, Schwimmweste, Transport ins Allgäu
+++ plus Übernachtung und Verpflegung auf einem Campingplatz.

Bitte meldet Euch bis spätestens 18. Juni 2010 an, damit wir besser planen können. Außerdem brauchen wir ein bisschen Zeit, um die komplette Ausrüstung zusammenzustellen. Wichtig ist auch, dass ihr die Anmeldung vollständig ausfüllt und auch die Erklärung „Sportgesundheit und Haftungsausschluss" gleich mit abgebt oder mailt. (zu finden im Internet unter www.schiverein-s-vaihingen.de) –
Abgabe der schriftlichen Anmeldungen am Besten donnerstags im Sport bei Wolfgang oder Ingo.

Ungefähr 1 Woche vorher bekommt Ihr von uns noch Infos zum Ablauf und eine Packliste.

Wir freuen uns!
Roger Bast und *Wolfgang Hülß*

Tel. 0711-73 12 19 oder 0175-276 52 55, E-Mail: speedy4me@web.de

Faschings-Skiausfahrt Geisl-Hochalm, die Siebte

13. bis 19. Februar 2010

Gemütlich lehnen wir an der dicken Holzwand der Hütte, die lahmen Beine ausgestreckt - vor uns eine heiße, sahneaufgehäufte Schokolade mit Schuss.

Die Blicke gerichtet auf die herrliche Wildkogel-Bergwelt rund um die Hütte unter einem makellos blauen Himmel. Die Schi-Vereinler genießen abends „ihre“ Alm. Eigentlich hatte ich immer gedacht, Après-Ski wäre nichts für uns. Weit gefehlt! Jeden Abend dieser vom Wettergott begünstigten Skiwoche genossen wir dieses Ritual bis zum Sonnenuntergang.

Waren die wärmenden Strahlen verschwunden, begab man sich an den gemütlichen, in leichten Rosatönen neu gestrichenen Kachelofen in Sepps Stube. Die 63 Angereisten, viele schon zum x-Mal dabei, saßen noch auf ein Schwätzchen beim ersten Weizenbier, begaben sich zum Ausruhen auf die Zimmer oder trafen sich gleich anschließend in der umgebauten, geräumigen und makellos funktionierenden Sauna. Für uns Neulinge entpuppte sich die Enge und Schwüle der Sauna als optimales Kommunikationszentrum. Hier wurden alte und neue Schi-Vereinsgeschichten ausgegraben und neu erfunden. Der abendliche Dreikampf Sonnen, Sauna und Sause war bei Jung und Alt gleich beliebt.

Aber da war doch noch was? Ja klar, SKIFAHRN!

Bis zum Skifahren gab es zunächst einige unüberwindbare Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Abfahrtszeiten zwischen 2 Uhr und 8 Uhr morgens wurden debattiert. Die Schneeberge vor der Stuttgarter Haustür, zusammen mit den Wetterberichten für den Abfahrtstag, ließen nichts Gutes erwarten. Aber alle kamen am Samstag über den Tag verteilt nach Schneetreiben und über die verschiedensten Anfahrtsrouten wohlbehalten an. Wolfgang und Teresa, die sich in diesem Jahr zwangsläufig voll als „Mutter Teresa“ engagierte, erklärten das Procedere: der große Gepäckberg in die Gondeln nach oben, Posten an der Bergstation, dort ausladen. Gut nur, dass viele Erfahrene dabei waren, die alles im Blick hatten und beherzt zupackten. Den weiteren Transport zur Hütte übernahm Sepp.

Wer ist Sepp? Als erstes (Hütten)-CHEF, Pistenbullifahrer, Anwärter auf den Bürgermeisterposten, Poet und Sänger (Vorsänger des neuen Geislhochalm-Songs), und Großgrundbesitzer .....

Stolz parkte er den vollbeladenen Pistenbulli vor der Alm und flott hatte die Schi-Vereins-Menschenkette alles schnell in der Hütte verstaut.

Bei den gemeinsamen Gepäck-Aktionen am ersten Tag lernte man alle kennen und spätestens beim Abendessen hatten wir das Gefühl, aufgenommen zu sein.

Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt, Traumsonne und guter Schnee begleiteten uns die ganze Woche. Sicherlich hatten sich durch die Ausschreibung nur Engel angesprochen gefühlt.

Jeden Morgen waren die meisten von uns gleich alle in mehr oder weniger großen Gruppen unterwegs, um das Gebiet zu erkunden und die erste Stunde am Tag zu genießen, in der man die ersten Spuren in den frisch präparierten Schnee ziehen konnte. Die Hütte mitten im Skigebiet hat den enormen Vorteil, dass man morgens die Piste fast für sich hat. Strömt die Menge nach oben, kann man die Talabfahrt in voller Breite und nur für sich nutzen.

Uns Neue hat es auch gefreut, immer wieder jemanden aus der Gruppe am Lift oder auf der Piste zu treffen, und es ergaben sich immer neue Konstellationen je nach Kondition und fahrerischem Können.

Wie in den letzten Jahren auch, organisierte der Verein von Sonntag bis Mittwoch jeweils vormittags und nachmittags einen Skilehrer. Sylvester, der bergerprobte Holländer, feilte an unserer Carver-, Boarder- oder Buckelpistentechnik. Bei der angesetzten Skitour konnte man den Rundumblick über das Wildkogelgebiet, die Kitzbühler Alpen bis zu den Hohen Tauern erleben und hatte mit der Besteigung des Wildkogel sogar noch ein Gipfelerlebnis.

Bestvoraussetzungen auch für die alljährliche Rodeltour. Vierzig junge und nicht mehr ganz so junge Rodler fegten mit waghalsigen Überholmanövern und Crash-Versuchen die 15 km lange Strecke vom Pfeifferköpfl hinunter nach Bramberg. Ohne größere Blessuren konnten auch die vom Weg abgedrängten drei Jugendlichen aus dem Tannenwald ausgebuddelt werden. Ein Heidenspaß für alle Beteiligten!

Irritationen entstanden kurzfristig nur durch Sepps Doppelbelegung einiger Räume. Manche von uns mussten mit Sack und Pack umziehen. Dabei entpuppten sich unsere Jugendlichen als basisdemokratisch ausgebildete Bürger und Wolfgang und Teresa schafften es, nach einigen Diskussionen die Wogen zu glätten.

Die auf Rosenmontag vorgezogene Faschingsparty (wir wollten mit der Badmintongruppe aus Landshut feiern) kam nur langsam ins Rollen. Anita lockte zum Fässerroll-Wettbewerb ins Freie. Erst die entsprechende „Stimmungsmusi“ wie HEY DAS GEHT AB lockerte die Atmosphäre. Beim mitternächtlichen Schwof am Dienstag hatte Sepp dann seinen großen Auftritt. Beim table-dance fungierte er als großer singender und gestikulierender Animateur und alle versuchten den koordinativ höchst anspruchsvollen Vorführungen Sepps zu folgen. Mit viel Spaß und Gelächter gab jeder sein Bestes. Souverän schob Karin ihn anschließend übers Parkett, auch hier

überzeugte uns ihr Führungsstil. Unsere Jugendlichen faszinierten uns Älteren durch ihr perfektes tänzerisches Können. Und auch die Hüttencrew gab ihr Bestes. Als kulinarisches Highlight präsentierte sich Sepp dieses Jahr als Chef de Cuisine am offenen Kamin. Direkt vom Feuer reichte er Knoblauchkoteletts und der letzte Abend war wieder für Käs-Nockerln und Kaiserschmarrn reserviert. Geburtstagsbowle für Karin und Wolfgang bereiteten unsere Jugendlichen, obwohl der Geburtstag nicht in die Geisl-Woche fiel. Ein schöner letzter Abend für eine rundum perfekte Woche.

Wir fühlten uns als „Neue“ sehr wohl und unkompliziert aufgenommen. Die Stimmung auf der Hütte war außerordentlich harmonisch - immerhin waren 29 Erwachsene, 34 Jugendliche und Kinder auf engstem Raum zusammen – und uns beeindruckte die Atmosphäre zwischen den Jugendlichen untereinander und im Miteinander mit den Erwachsenen.
Teresa und Wolfgang hatten alles toll organisiert und immer alle Hände voll zu tun. Ein großes Lob und vielen Dank euch beiden!

Wir kommen wieder: Ursula Stübenrath und Daniela Hettich mit Florian, Paul und Chrissi

Skiausfahrt vom 05.-07.03.2010

Freitag, der 5. März, 16 Uhr. Wir, einige Mitglieder des Schi-Vereins Stuttgart-Vaihingen, hatten uns vor dem Haus unseres Trainers Wolfgang versammelt, um zu einer gemeinsamen Skiausfahrt aufzubrechen. Nach mehrstündiger Autofahrt kamen wir in unserer Pension in Österreich an.

Auf das Beziehen der Zimmer folgten ein Restaurantbesuch und ein lustiger Abend im Gemeinschaftsraum mit Spielen und gemeinsamem Kuchen essen, da einer der Teilnehmer Geburtstag hatte. Anschließend fielen wir alle todmüde in unsere Betten, um Kraft für den anstehenden Tag zu tanken. Morgens frühstückten wir, packten unsere Skiausrüstung ins Auto und dann ging's los. Nach einer kurzen Autofahrt und dem Erledigen aller Formalitäten standen wir endlich auf der Piste. Trotz der eingeschränkten Sicht und dem leichten Schneefall meisterten wir die erste Abfahrt zusammen ohne Probleme.

Danach teilten wir uns in kleine Gruppen und vereinbarten einen Treffpunkt für das Mittagessen auf einer Alm. Nach dem stärkenden Mittagessen auf der gemütlichen Alm, ging es in den kleinen Grüppchen zurück auf die Piste. Jacqueline, der Tollpatsch unter uns, fiel in einem Funpark auf eine Rampe, holte sich ein blaues Knie und konnte danach das Skifahren nur noch bedingt genießen. Den Abend verbrachten einige vollkommen erschöpft in ihren Betten, andere im Gemeinschaftsraum beim gemeinsamen Uno-Spielen.

Der nächste Tag begann wieder um halb neun mit einem Frühstück und wir konnten uns über deutlich bessere Sichtverhältnisse freuen als am Tag davor. Sogar ein paar Sonnenstrahlen hatten den Weg durch die Wolkenschicht gefunden. Nachdem alle Koffer im Auto verstaut waren, ging es wieder auf die Piste. Diesmal verabredeten wir uns für eine Alm weiter oben im Skigebiet, dies bereitete uns wenig später einige Schwierigkeiten, da starker Nebel aufgezogen war. Nach längerem Warten bekamen wir einen Sitzplatz, wärmten unsere eisigen Glieder und aßen Spezialitäten aus der österreichischen Küche.

Es folgte der letzte Ausflug auf die Piste. Doch einige faule Leute unter uns setzten sich nach nicht einmal einer Stunde in die nächste Alm, um dort auf die Rückfahrt nach Hause zu warten. Als alle versammelt waren, ging es zurück nach Stuttgart. Auf der Strecke hielten wir an einer Raststätte, um noch schnell zu Abend zu essen. Danach ging es Non Stop nach Hause. Wieder vor dem Haus von Wolfgang angekommen, wurden wir alle von unseren Familien in Empfang genommen.

Es war ein wunderschönes Wochenende, bei dem alle Beteiligten viel Spaß hatten.

(Lina Klingbeil)

Junkers hat die Antwort auf steigende Energiepreise.

Profitieren Sie von integrierten Heizungslösungen aus Gas, Solarenergie, Erdwärme und Holz.

Treffen Sie jetzt die richtige Entscheidung für die Zukunft. Denn mit den energiesparenden Gas-Brennwertheizungen, Solaranlagen, Wärmepumpen und Holzheizungen von Junkers verbrauchen Sie bis zu 30 % weniger Energie.

Das schont die Umwelt und spart Ihnen bares Geld.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.junkers.com** oder bei unserem Infodienst.

Wärme fürs Leben

Infodienst: 0 18 03/337 333 (0,09 EUR/Min.)

JUNKERS
Bosch Gruppe

SANITÄR Marquardt

Robert-Koch-Straße 53

70563 Stuttgart - Vaihingen

Telefon: 0711 • 90 13 80

Email: info@sanitaer-marquardt.de

Internet: www.sanitaer-marquardt.de

Über die kleinen Freuden des Alltags

Der Winter hat es in diesem Jahr bisher mit uns erfreulicherweise schon gut gemeint. Wir konnten schon lange nicht mehr so viele Wochen im Rosental Wintersport betreiben, und mir persönlich war es ein großes Anliegen, nicht nur den Schi-Vereins-Mitgliedern, sondern auch allen Stuttgarter Bürgern, die gerne Wintersport betreiben, ebenfalls die Möglichkeit zu bieten, im Rosental Langlauf zu betreiben. Deshalb habe ich mit viel Freude und dem entsprechenden Engagement die Loipen gespurt und natürlich auch mehrmals gepflegt. Und dabei habe ich sehr viel dankbare Anerkennung von vielen Spaziergängern und natürlich auch Loipenbenutzern erfahren. Sie haben mir immer wieder zugewinkt, applaudiert und lobende und anerkennende Worte zugerufen. Und das ist natürlich eine schöne Anerkennung für meinen Einsatz. Und als wir letzte Woche nach dem Walken in der Schihütte zusammen saßen, kam ein fremder Mann herein und hat sich so begeistert und euphorisch über die Tatsache geäußert, dass es so was in der Großstadt Stuttgart gibt und dass der Schi-Verein dies ermöglicht und die Loipen so herrichtet und auch pflegt. Und als Dank dafür hat er einen größeren Geldschein als Spende für den Verein abgegeben und meinte dazu, dass er das Benzingeld, das er sonst für Fahrten auf die Alb oder den Schwarzwald ausgibt, jetzt dem Schiverein zukommen lassen möchte. Ist das nicht eine schöne Geste und mich persönlich hat es natürlich besonders gefreut, zeigt es sich doch wieder mal, dass sich ein solcher Einsatz lohnt. Gut, dass der Schi-Verein ein solches Spurgerät besitzt.

Heinz mit dem Spurschlitten

Schnee in Massen im Rosental

(Heinz Hörmann, Januar 2010)

beim Skibasar war viel Betrieb

Weihnachtsmarkt Besucher

Weihnachtsfeier in der Skihütte

Aktivitäten beim Schi-Verein

Die Schneebar beim Weihnachtsmarkt war ein beliebter Treffpunkt

beim Übungsleiter-Bowling

voller Einsatz beim Volleyballturnier

Kinder-Skikurs 2010

der Schi-Verein auf der Geislhochalm 2010

Vereinsmeisterschaften alpin 2010

Wie auch in den vergangenen Jahren fanden am 6. Februar 2010 die Vereinsmeisterschaften im Ski fahren und Snowboarden statt. Treffpunkt war um 6.00 Uhr am Freibadparkplatz. Noch etwas verschlafen, aber voller Vorfreude konnte die Fahrt ins Oberallgäu beginnen. Wie immer fuhr uns Rudi sicher an den Grünten.

Dort angekommen hieß es erst Mal rein in die warmen Klamotten und ab auf die Piste. Um ca. 11.00 Uhr startete dann der erste Durchgang. Bei immer mal wieder leichtem Schneefall waren die Pistenverhältnisse optimal.

Nach zwei Durchgängen, bei denen alle ihr Bestes gegeben hatten, waren die Vereinsmeisterschaften dann auch schon vorüber. Ab jetzt hieß es Spaß haben. Es bildeten sich kleine Gruppen und alle verteilten sich im Skigebiet. Nach einem leckeren Mittagessen von Kaiserschmarrn bis Pommes ging es wieder frisch gestärkt auf die Pisten.

Um 16.OO Uhr mussten sich wieder alle am Bus einfinden. Nachdem alle wieder gesund und munter im Bus saßen, ging es nach Vaihingen zurück. Die Spannung stieg, wer hatte es wohl dieses Mal geschafft, Vereinsmeister zu werden.

In Vaihingen angekommen, liefen wir gemeinsam zur Skihütte. Dort gab es ein leckeres Essen und anschließend erfolgte die Siegerehrung. Bei den Kindern konnten sich Ina Hülß und Marc Rüttler durchsetzen, bei den Jugendlichen Julia Neubert und Simon Laux, bei den Erwachsenen gewannen Kirsten Rath und Rainer Fehlmann.

Nach der Vergabe der vielen Urkunden und Medaillen klang der Abend gemütlich aus.

(Kerstin Czegley)

Alle Teilnehmer auf einen Blick

Vereinsmeister alpin 2010

Schüler M	Marc Rüttler	1.26,20	Damen: Kirsten Rath 1.20,76
Schüler W	Ina Hülß	1.28,78	Herren: Rainer Fehlmann 1.12,02
Jugend M	Simon Laux	1.28,07	
Jugend W	Julia Neubert	1.18,18	Board Kerstin Czegley 1.43,3

Platz	Alters-Klasse	Name/Vorname	JG.	1. Lauf Zeit	2. Lauf Zeit	Summe	Bemerk.
1.	SAW05	Rath, Anwen	05	01:27,3	03:06,3	04:33,6	
1.	SAM06	Rath, Finnegan	03	01:26,7	00:58,5	02:25,2	
1.	SAW08	Ücker, Lena	01	00:56,2	00:56,2	01:52,3	
1.	SAM12	Ücker, Felix	98	00:46,3	00:49,7	01:36,0	
1.	**SAW12**	**Hülß, Ina**	**97**	**00:43,8**	**00:45,0**	**01:28,8**	**Vereinsm. Schüler**
1.	**SAM14**	**Rüttler, Marc**	**95**	**00:43,0**	**00:43,2**	**01:26,2**	**Vereinsm. Schüler**
2.	SAM14	Stübenrath, Florian	95	00:47,1	00:48,2	01:35,4	
1.	SAW14	Schlüter,Sophia	95	00:46,1	00:46,1	01:32,1	
2.	SAW14	Hertner, Annemarie	95	01:44,9	01:18,3	03:03,2	
1.	**SDJ16**	**Neubert, Julia**	**94**	**00:38,9**	**00:39,3**	**01:18,3**	**Vereinsm. Jugend**
2.	SDJ16	Stübenrath, Tamara	93	00:39,9	00:39,1	01:19,0	
3.	SDJ16	Dahl, Clarissa	94	01:09,1	01:45,2	02:54,3	
1	SHJ16	Czegley, Marcel (Bo)	93	00:56,4	00:54,0	01:50,4	Board
1.	**SHJ16**	**Laux, Simon**	**93**	**00:44,5**	**00:43,6**	**01:28,1**	**Vereinsm. Jugend**
1.	**SDJ18**	**Czegley, Kerstin (Bo)**	**91**	**00:50,9**	**00:52,4**	**01:43,3**	**Vereinsm Board**
2.	SDJ18	Lis, Vanessa (Bo)	92	00:57,4	00:56,8	01:54,2	Board
1.	SDK21	Hülß, Isabel	86	00:42,7	00:45,4	01:28,1	
1.	**SDK36**	**Rath, Kirsten**	**70**	**00:39,9**	**00:40,8**	**01:20,8**	**Vereinsm Frauen**
2.	SDK36	Hülß, Irma	70	00:40,5	00:40,6	01:21,1	
1.	SDK41	Ücker, Chris	67	00:43,0	00:41,5	01:24,5	
1.	SDK46	Novacek, Dagmar	61	00:41,0	00:41,4	01:22,3	
2.	SDK46	Stumpf, Elisabeth	61	00:45,2	00:53,4	01:38,6	
3.	SDK46	Stübenrath, Ursula	61	01:12,6	01:11,5	02:24,1	
1.	SDK 51	Dahl, Sybille	59	01:00,8	01:06,6	02:07,4	
1.	SDK66	Hörmann, Inge	43	00:57,3	00:55,0	01:52,2	
1.	**SHK36**	**Fehlmann, Rainer**	**70**	**00:36,4**	**00:35,6**	**01:12,0**	**Vereinsm Männer**
2.	SHK36	Rath, Ingo	72	00:42,5	00:43,7	01:26,1	
1.	SHK41	Ücker, Ralf	68	00:44,8	00:42,5	01:27,3	
1.	SHK46	Neubert, Andreas	62	00:42,5	00:41,5	01:23,9	
2.	SHK46	Laux, Steffen	62	00:54,9	01:02,5	01:57,5	
1.	SHK 51	Novacek, Hartmut	58	00:42,7	00:42,3	01:25,0	
2.	SHK51	Stumpf, Stefan	55	00:55,6	00:55,6	01:51,2	
1.	SHK71	Heinz, Hörmann	37	00:49,3	01:14,4	02:03,7	

Der Fluss des Lebens –

Führung im Rosensteinmuseum 22. Januar 2010

Die Gruppe, die sich zusammengefunden hat, ist erstaunlich groß – fast 30 Leute. Aber das Thema dürfte auch recht spannend sein – und so sind wir sehr erwartungsvoll.

Herzlich begrüßt werden wir von Sabine Ratzel, der ‚hauseigenen' Biologin, die uns führen wird. Zunächst wird uns Herr Darwin ein wenig vorgestellt – er sollte eigentlich Arzt werden, oder wenigstens Anwalt, was ihn aber so gar nicht interessiert. Er kann sich zu Theologie entschließen, als Pfarrer hätte er wenigstens genügend Zeit, seinem eigentlichen Interesse, dem Sammeln, nachzugehen. Mit einer der vielen Anekdoten über Charles Darwin werden wir nun auf das Thema eingestimmt:

Charles wandelt also eines schönen Frühlingstages durch ein typisch englisches Wäldchen. Er sieht einen hochinteressanten Käfer krabbeln – und liest ihn auf. Wenig später kreuzt ein weiterer toller Käfer seinen Weg, auch dieser wird aufgesammelt. Der Spaziergang wird fortgesetzt, und der nächste Käfer erspäht. Was tun – die Hände sind schon voll? Kurzerhand wird ein Käfer in den Mund gestopft, die Hand ist frei, gut so.

Aber - das Käfertier, welches im Mund Platz findet, hat eine Waffe: bei Gefahr sondert es eine scheußlich schmeckende Flüssigkeit ab. Und prompt wird der Käfer ausgespuckt – er wird sein Leben nicht durch eine Stecknadel verlieren. Hier ist sie, die Grundlage der Evolution, Erhaltung der Art, in diesem Fall durch schlechten Geschmack.

Unser Rundgang beginnt bei der ‚Beagle' dem – fast – originalgetreuen Modell des Schiffes, auf dem Darwin seine umfangreiche Sammelreise in alle Ecken der Welt gemacht hat. Wir klettern aufs Deck und bekommen einen Eindruck von den Bedingungen: Fünf Jahre lang auf einer Nussschale über die Meere, mit ca. 50 Leuten, und dazu Kisten und Körbe des Herrn Darwin – der übrigens nicht als großer Forscher dabei ist, wie wir staunend erfahren, seine Hauptaufgabe war es, dem Kapitän ein standesgemäßer Gesellschafter zu sein.

Wieder auf ‚festem Boden' werden uns weitere wichtige Kollegen Darwins vorgestellt – mit viel menschlichem Detail bringt Sabine sie uns näher.

Wir hören, um einen riesigen Elefantenschädel geschart, was solche Funde an Mythen kreiert haben: der Schädel hat in der ‚Stirn' ein großes Loch – das man auch prompt für die Augenhöhle im Kopf des Zyklopen interpretiert hat – und es ist gut nachvollziehbar. (Das ‚Loch' ist übrigens die Nasenhöhle)

Weiter geht's zu einem high-light der Ausstellung: hinter dickem Glas verschlossen ein kleiner Menschenschädel, reichlich ramponiert dazu. Wir haben vor uns den Steinheimer

Urmenschenschädel, der 1933 in einer Kiesgrube bei Steinheim an der Murr gefunden wurde. 250 000 Jahre ist er alt – und es war sofort klar: das Loch im Schädel weißt auf einen gewaltsamen Tod hin – es waren damals ja auch alles Wilde...
Tonnen von Gestein, über die Jahre, könnten allerdings auch dazu beigetragen haben. Wir sind nun mitten drin in Forschung und Theorie, und mit Sabine Ratzels spannenden Erklärungen werden viele Fragen und Gedanken angestoßen.
Sie erklärt uns, dass diese Menschen (die Wilden halt), eine durchaus soziale Gesellschaft gewesen sein müssen. Man fand Skelette mit verheilten Beinbrüchen – und jemand mit einer solchen Verletzung konnte allein nicht bestehen. Er brauchte Schutz, Nahrung, Pflege.

„hallo Ururopa“

Wir erfahren viel über die Arbeitsweise der Wissenschaftler, und wie man zu welchen Schlüssen / Theorien kommt. Und letztendlich auch, dass es viele offene Fragen gibt. Warum sind Neandertaler ausgestorben, und der homo sapiens hat sich weiterentwickelt? Haben die Einen die Anderen umgebracht, oder waren es doch die Evolution und der Zufall, die den einen besser angepasst fanden? Gibt es vielleicht Kreuzungen? Wir denken an DNA-Analysen und Ähnliches – werden aber aufgeklärt, dass es damit nach 100-tausenden von Jahren doch gewisse Einschränkungen gibt.
Unser Rundgang bringt uns schließlich auch zu den Darwinfinken der Galapagosinseln. Ihre Beobachtung soll Darwin zur Entwicklung seiner Theorie gebracht haben – was aber so nicht stimmt. Er hat lediglich bemerkt, dass es wohl einen Zusammenhang zwischen Formenabstufung und geografischer Trennung gibt. (Auf den verschiedenen Inseln gibt es sehr unterschiedlich aussehende Finken.) Die bemerkenswerte Sache hier ist aber eine ganz andere: Bei Nahrungsknappheit für eine von zwei spezialisierten Arten findet ein Austausch statt: Die Männchen der einen Art wählen Weibchen der anderen. Die daraus hervorgehenden Kücken tragen aber nur die Merkmale der momentan ‚bedrohten' Spezies. Es wird also nur vorübergehend von der anderen Art ‚ausgeliehen'. Ein Phänomen, das auch wir an diesem Abend nicht gelöst bekommen.

Nach über einer Stunde, die wie im Flug vergangen ist, begeben wir uns zum Murrhardter Hof. Hier widmen wir uns dem einen Thema der Arterhaltung – der Nahrungsaufnahme, und lassen bei Rostbraten, Trollinger, Salat, Apfelsaft, Maultaschen (je nach jeweiliger Nische eines jeden) den Abend ausklingen.
Ein ganz herzlicher Dank geht an Christiane, die diesen Abend für uns organisiert hat, und natürlich an Sabine Ratzel, die uns die Evolutionstheorie sehr unterhaltsam und spannend hat schnuppern lassen. *(Sybille Dahl)*

Ein „verrücktes" Abenteuer in Griechenland

Die Idee zu dem Vorhaben, einen Marathon auf der Originalstrecke von Marathon nach Athen zu laufen, war schon 3 Jahre alt, nur die Verwirklichung hat nicht so ganz funktioniert. Nun war die letzte Gelegenheit, da meine Verwandtschaft 2010 von Griechenland zurück nach Deutschland zieht. Zur Zeit wohnt meine Schwägerin mit Ihrer Familie in der Nähe von Rafina, auf halber Strecke zwischen Marathon und Athen. Allerbeste Voraussetzungen, um ein kleines Jubiläum (mein 10ter Marathon) zu feiern. Dazu musste ich vorher noch meinen 9ten in Ulm laufen.

Die Anmeldung im Internet wäre nicht das Problem gewesen, wenn nicht das horrende Startgeld von 80 € gewesen wäre. Das ist nämlich der „Ausländerbonus"! Für die, die des Griechischen mächtig sind, staffelt sich das Startgeld von 25 € (nur der Lauf) über 40 € (Lauf plus T-Shirt) bis 60 € (Lauf, T-Shirt und Sporttasche). Meine Schwägerin hat es für mich dann erledigt, was später noch zu ein paar Kuriositäten führen sollte.

Nachdem diese Hürde genommen war, musste ein billiger Flug her. Auch dies war schnell dank Internet erledigt und ich hab mich am 5. November auf die Socken nach Athen gemacht. Von früheren Berichten wusste ich, dass mich vom Wetter her Alles erwarten konnte. Entsprechend groß war mein Koffer. Zu meiner Überraschung empfing mich Athen mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen 20° C. Quartier habe ich natürlich bei meiner Schwägerin bezogen und sie hat mich freundlicherweise auch überall hinbegleitet.

Die Startunterlagen wurden nur am Freitag und Samstag in Athen im „Zappeion Megaron" einem historischen Tempelbau ausgegeben. Dort erlebte ich die nächste Überraschung, als mein Zeitmesschip aktiviert wurde. Auf die Frage, ob mein Name richtig sei, blickte ich auf den Bildschirm und sah nur griechische Buchstaben. Auch mein Name stand dort in Griechisch. Wieder sprang meine Schwägerin ein und bestätigte die Richtigkeit.

Am Sonntag um 9 Uhr sollte der Lauf gestartet werden und ausgerechnet für den Tag war Regen vorausgesagt. Da die Laufstrecke entlang der Hauptlebensader des Attikas, der „Marathonos Avenue" verläuft, wurde diese 4-spurige Straße bereits um 7 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Also war ich schon vorher im Startbereich, damit meine Schwägerin auch noch zurückfahren konnte. Kaum war ich aus dem Auto ausgestiegen, ging ein Wolkenbruch los, der bis zum Start anhalten sollte

.

Im Nu waren alle Unterstände besetzt und ich musste mit einem Olivenbaum vor Lieb nehmen. So viele, in Plastik gehüllte Menschen habe ich vorher noch nie gesehen. Übrigens wurden diese Regenumhänge kostenlos verteilt.
Während dieser Wartezeit habe ich die nächste Überraschung erlebt. Völlig untypisch für Griechenland, war diese Laufveranstaltung sehr gut und zeitlich pünktlich durchorganisiert. Jede Durchsage erfolgte zweisprachig und wurde mehrfach wiederholt, sodass es jeder mitkriegen konnte. Die LKWs mit den Kleiderbeuteln fuhren pünktlich ab und der Start erfolgte um Punkt 9 Uhr. Anfänglich waren noch einige größere Pfützen zu umrunden. Nach 5 km wurde der Grabhügel, der an die Schlacht von Marathon erinnert, umlaufen. Hier war auch die erste Getränkestation. Von da ab gab es alle 2,5 km Getränke in Halbliterflaschen, die man bis zur nächsten Station mitnehmen konnte. Ab ca. 10 km trocknete die Strecke zunehmend ab und sogar die Sonne ließ sich blicken. Hier begann auch die erste nennenswerte Steigung im Streckenverlauf, keine große Höhendifferenz aber langgezogen immer stetig bergauf. Bei km 17 gab es eine kurze Erholung, um bei km 18 erneut anzusteigen bis km 32. Wer geglaubt hatte, jetzt sei es geschafft, hatte sich getäuscht. Im Stadtgebiet von Athen kamen noch einige kurze knackige Anstiege. Da die Unterstützung durch das zahlreiche Publikum an der Strecke doch sehr gut war, spürt man die Strapazen nicht so sehr. Unterwegs hörte ich immer wieder die Rufe: „Andrea, Andrea....“ und habe mich gefragt, woher die mich wohl kennen. Na klar, auf meiner Startnummer stand mein Name auch auf Griechisch!

Und dann der Zieleinlauf im historischen PANATENAIKON STADIUM! So ein unvergleichliches Erlebnis: Zuschauerränge aus weißem Marmor, kohlrabenschwarze, moderne Laufbahn und über allem die Olympischen Ringe. Vergessen waren die Mühen, die Gehpausen und die gelaufene Zeit. Völlig nebensächlich; das vor mir, das zählt!
Der Rest ist schnell erzählt. Sonntagabend sind wir noch ausgiebig zum Essen in eine Taverna gegangen und am Montag war der Rückflug nach Stuttgart. Merkwürdig, aber im Flugzeug saßen so viele, die das gleiche T-Shirt trugen und einige haben sich ganz komisch bewegt, so als täten ihnen die Beine weh!
(Andreas Schlüter)

Wandern in der Provence (Frankreich)
Ein Traumerlebnis.

9. Wanderreise mit Fa. Heideker 11.- 18.04.2010

Die 39 Reiseteilnehmer haben vieles zu berichten. Ganz nach dem Sprichwort, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Unser Hotel „Les Mazets des Roches“ war nahe Avignon / Tarascon gewählt. Von hier hatte man kurze Fahrwege zu den Ausgangspunkten der Wanderwoche. Nur am ersten Tag zwang Regen beim Bergstädtchen Saignon zum Abbruch der ersten Wanderung. Kurzerhand wurde beschlossen, die Stadt Avignon, mit dem Papstpalast, zu besuchen. Dort angekommen hörte der Regen auf, die Sonne schien wieder. Sie blieb uns dann auch die ganze Woche ein willkommener Begleiter.

Am 2. Tag ging es zur Region „ Fontaine de Vaucluse“. Wir wanderten hoch zu den Felsen. Das Endziel war dann im Tal unten der Quelltopf der Fontaine de Vaucluse. Im Anschluss wurden die Ockerbrüche bei der Stadt Roussillion erkundet. Das nachmittägliche Licht war ideal dafür und die Ockerbrüche leuchteten in allen Farben. Ein Paradies für Fotografen und Wanderer. Man musste es gesehen haben. Der 3. Tag führte zum Meer, nahe Marseille, nach Cassis. Hier bot sich die Möglichkeit, die Calanques mit dem Ausflugsboot zu erkunden. Ein Großteil wanderte natürlich über die steilen Felsen bis zur En Vau. Dort war man 150 Meter über der Bucht wo die Ausflugsbooten fahren. Der Blick

ging bis zu den Inseln nahe von Marseille. Aktive Kletterer waren in den Felsen zu sehen.

Am 4. Tag stand die Camargue und ihre bekannten Städte auf dem Programm. Über St. Gilles, Saintes Maries de la Mer und Aigues Mortes gäbe es vieles zu berichten. In den Reiseführen sind einige Seiten mit Informationen zu lesen.

Was erwartete uns wohl am 5. Tag? Genusswandern, meinte Ernst. Mit dem Bus ging's auf kurzer Fahrt zur Stadt St. Remy. Hier galt zunächst das Interesse den antiken römischen Bauten. Ein Triumphbogen und Mausoleum mit Reliefs kriegerischer Thematik waren frei zugänglich. Hier ist der Platz für unser Gruppenbild (siehe oben). Die Wanderung über gute Wege, mit toller Aussicht und Blumen am Weg, wurde zur Traumwanderung. Ziel war die „Burg von Les Baux". Viel zu hören und zu sehen gab's am 6. Tag. Eine Stadtführung durch die Stadt Arles an der Rhone vermittelte die lange und vielfältige Geschichte. Heute ist die Stadt sichtlich stolz auf Van Gogh. Er lebte und arbeitete (1888) hier nur kurze Zeit. Wir fuhren weiter in Richtung Norden zum Pont du Gard. Der antike Aquädukt, vor ca. 2000 Jahren von den Römern gebaut, beeindruckte noch heute. Er gehörte zur Wasserleitung der Stadt Nimes und war bis ins 6. Jahrhundert im Betrieb.
Auf der Heimreise legen wir eine Zwischenübernachtung in Lyon ein. Das ermöglichte uns, in Beaune ein magisches Ziel zu besuchen, das vollständig und perfekt erhaltene Hospiz „Hotel Dieu". Ein Armenspital, das 1443 vom reichen Kanzler Nicolas Rolin in Auftrag gegeben wurde. Es hat alle Wirren der Zeit gut überstanden und wurde zum Wahrzeichen von Burgund. Berühmt ist auch sein farbiges Ziegeldach.
Nun war das Reiseprogramm abgearbeitet. Was kann man noch berichten: Keiner hat sich verletzt oder verlaufen. Unser Gast-Ehepaar aus Berlin. Christel und Manfred Reschke, fühlten sich sichtlich wohl.
Wolfgang Zoll brachte am Ende den Dank der Gruppe zum Ausdruck. Er meinte, der Busfahrer Reimar Kopp und der Organisator Ernst Mezger haben ihre Sache gut gemacht.
Der Organisator bedankt sich hier nochmals bei allen Teilnehmern und Helfern. Danke, es war einfach toll mit Euch.

Übrigens:
Der Video Film zu der tollen Reise ist in Arbeit. Info in der Hütte beachten.
(Ernst Mezger)

- - - - - - - - - - - - - - - Ankündigung:- - - - - - - - - - - - - - -

Frankreich / Normandie

10. Reise mit Fa. Heideker. vom 26.05. – 02.06.2011

Seit vielen Jahren machen wir Reisen mit Heideker. Es sind immer tolle Erlebnisreisen. Im Jahr 2011 wird Kultur und Wandern kombiniert. Prof. Joseph Specht, ein absoluter Kenner der Region, wird uns führen. Zunächst zwei Tage durch die Region der Stadt Rouen an der Seine. Dann geht's weiter in die Region um Deauville, dort bleiben wir 5 Tage. Ein umfangreiches Kultur- und Besichtigungsprogramm mit Wanderungen folgt in Honfleur, Bayeux, Arromanches Etretat usw. Der Bus steht immer zu Verfügung. So können Nicht - Wanderer zum Ziel fahren!!

Wer mehr über diese hoch interessante Reise wissen will, bitte beim Seniorenwart Ernst Mezger melden Tel. / Fax 07152 - 21504.

Auf Anforderung wird eine ausführliche Ausschreibung zugesandt.

Die Reise ist nicht ganz billig. Jedenfalls erfolgt die Heimreise ab Paris mit der Bahn (im TGV). Zu unserem 10-Jährigen soll es halt etwas ganz Besonderes geben.

Neue Ideen aus einer alten Stadt

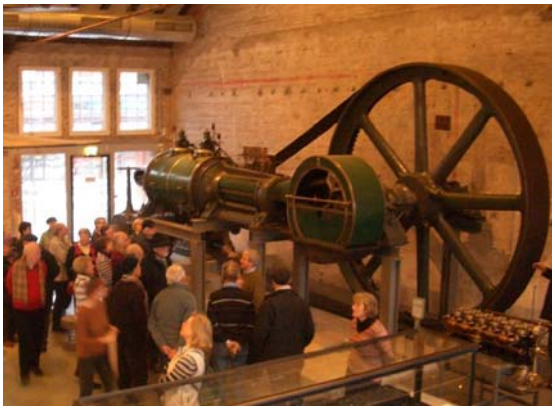
„Auf den Spuren von Gottlieb Daimler“: Unter diesem Motto machten sich die Senioren im Januar auf den Weg nach Schorndorf. Wir begegneten dort dann nicht nur dem Erfinder des Benzinmotors, sondern auch noch weiteren hellen Köpfen, die es riskierten, neue Wege zu gehen: Ernst Heinkel (1888-1958) und Paul Strähle (1893-1985).

Aber der Reihe nach. Vom Bahnhof sind es nur ein paar Schritte zum Marktplatz mit seinen eindrucksvollen Häuserfronten und dem schönen alten Rathaus - dieses allerdings zur Renovierung ganz eingerüstet und mit Planen verkleidet. Wir trösten uns damit, dass ja auch der Reichstag durch das Verhüllen an Kontur gewonnen hatte (bitte den Begriff ‚Verpacken’ zu vermeiden, gegen den sich der Künstler Christo zu Recht gewehrt hat: er wollte die Gebäude ja nicht mit der Post verschicken …). Dort begrüßt uns als Stadtführer Herr Häge und bietet der Gruppe für die nächsten 1 ½ Stunden eine ebenso vergnügliche wie lehrreiche Mischung aus Information und Unterhaltung. Er berichtet kurz über die Geschichte der Stadt, die im 16. Jahrhundert zu einer württembergischen Landesfestung ausgebaut wurde. Dabei auch über die Spannungen mit der benachbarten freien Reichsstadt Schwäbisch Gmünd, deren Nachklänge sogar heute noch manchmal zu spüren sind. Aber auch das württembergische Stuttgart und die Reichsstadt Esslingen gingen ja einstmals nicht immer freundlich miteinander um … Zunächst führt unser Weg an schönen Fachwerkhäusern vorbei durch die Höllgasse. Dieser Name verweist allerdings nicht auf finsteres Teufelstreiben, sondern kommt - im Gegenteil - von „helle Gasse“: Die Häuser standen dort in größerem Abstand als üblich - allerdings erst nachdem eine ganze Zeile abgebrannt war. Eine permanente Gefahr für die Städte früherer Jahrhunderte; das hatten wir ja schon in Waiblingen erfahren müssen.

Unser erstes Ziel ist dann das Gebäude der ehemaligen Eisenmöbelfabrik Arnold, einst eines der größten Unternehmen im Remstal, das seine Produkte in die ganze Welt lieferte. Heute ein denkmalgeschützter Komplex, der neu genutzt wird: Geschäfte, Café, Arztpraxen, Büros, städtische Ämter - und die „Galerien für Kunst und Technik.“ Im Foyer treffen wir dort auf eine Figur mit einer roten Fahne: eine politische Demonstration in Schorndorf? Das kann doch wohl nicht sein! Und in der Tat: Es ist vielmehr eine Einführung in das Thema Motorisierung des Verkehrs. Mit diesem Signal sollten in den Anfängen andere Straßennutzer vor den gefährlichen, lärmenden, sich selbst bewegenden Fahrzeugen gewarnt werden, für die sich nach ‚Motorkutsche’ schließlich die griechisch-lateinische Bezeichnung ‚Auto-mobil’ einbürgerte. Im Innenraum können sich dann die Besucher über verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung informieren: Nicht nur die fertigen Produkte werden gezeigt, Autos, Motorräder, ein riesiger Dieselmotor, Modelle von Lokomotiven - man wird auch zu eigener Aktivität eingeladen: Das Schnittmodell eines Motors in Bewegung setzen, an Monitoren Informationen abrufen

oder auch auf einem viersitzigen Tretapparat mit Muskelkraft Strom erzeugen. Lebensgroß sehen wir den Flugzeugkonstrukteur Ernst Heinkel am Reißbrett stehen (zwar nicht hier geboren sondern in Grunbach, aber immerhin im Remstal). Nach dem Krieg musste er sich - wie auch sein Kollege Messerschmitt und die Junkers-Werke - anderen Erzeugnissen zuwenden: Motorroller wurden produziert, Kabinenroller und - bei manchem Teilnehmer wurden da Jugenderinnerungen wach - das für seine Zeit ausgesprochen fortschrittliche und formschöne Moped „Heinkel Perle“. Über unseren Köpfen schwebt das Originalflugzeug von Paul Strähle, auch er als Flugpionier in voller Montur vertreten. Nach Einsätzen als Aufklärer und Jagdflieger im 1. Weltkrieg konnte er 1921 einen Passagier- und Postdienst zwischen Stuttgart, Konstanz und Nürnberg einrichten. Als die Lufthansa das Monopol für Linienflüge erhielt, wandte er sich der Luftbildfotografie zu; so entstanden mehrere 10 000 Aufnahmen - wertvolle Dokumente, die zum großen Teil noch erhalten sind.

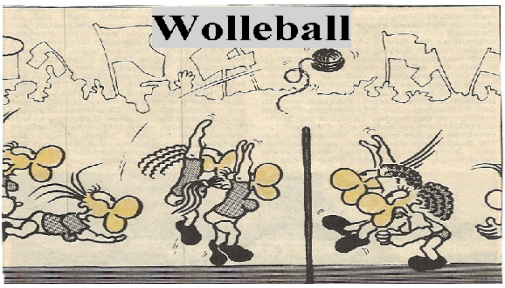
Danach führt uns Herr Häge zum Geburtshaus von Paul Daimler (1834-1900), das vor einigen Jahren von dem nach ihm benannten Konzern erworben und in dem ein Museum eingerichtet wurde. Hier können wir seinen Lebensweg und sein Werk anhand von Textdokumenten, Bildern, Originalobjekten und Modellen verfolgen. Wir verstehen, dass er den Geist seiner Zeit erfasst haben musste und begierig war, die neuesten technischen Entwicklungen kennenzulernen. Wer das im 19. Jahrhundert wollte, musste nach England gehen (nicht zufällig taten das ja auch Marx und Engels ..) Dort besucht er gleich eine ganze Reihe von Firmen, übernimmt danach in Deutschland Aufgaben in verschiedenen Unternehmen und stellt schließlich in der Werkstatt im Gartenhaus seiner Cannstatter Villa die Versuche an, deren Ergebnis wir alle kennen. Wir sollten uns dabei aber auch an seinen langjährigen engen Mitarbeiter, Wilhelm Maybach (1846-1929) erinnern. Die Maybach-Wagen allerdings, Fahrzeuge der obersten Klasse, ließ ab 1921 sein ebenfalls hochbegabter Sohn, Karl Maybach, produzieren. Unsere Gruppe darf sogar einen Blick in die oberen Stockwerke werfen, die zum Teil für besondere Veranstaltungen gemietet werden können (es gäbe z.B. die Möglichkeit, dort noch mal zu heiraten!) und wo sich auch manchmal die Vorstandsriege des Unternehmens mit handverlesenen Gästen trifft …



Wir danken Herrn Häge für die gelungene Führung und begeben uns zum traditionellen und freudig erwarteten Schlusspunkt unserer Seniorenausflüge, dem gemütlichen Beisammensein. Wir haben es dafür nicht weit: In dem ehemaligen Arnold-Komplex ist eine Gaststätte und Brauerei mit dem viel versprechenden Namen „Kesselhaus“ eingerichtet worden - da ist dann auch für Speis und Trank gesorgt. Nur eine Frage bewegt uns anschließend auf der Heimfahrt: Wie kommt es wohl, dass diese Gegend so knitze Leute hervorgebracht hat? Man muss ja nicht gleich den Begriff ‚Genie’ bemühen, aber besonders fähige, unternehmungslustige Köpfe waren es auf jeden Fall. Ob das gar etwas mit dem Remstäler Wein zu tun haben sollte? *(Bernhard Völker)*

Infos aus der Volleyball Gruppe

Seit ca. 20 Jahren wird im Schi-Verein Wolleball gespielt. Es macht die meiste Zeit Spaß, und wenn wir ein Turnier besuchen, haben wir noch nie den letzten Platz belegt. Die Fluktuation der Spieler hält sich in Grenzen. Durch einige Zu- und Abgänge hat sich die Qualität des Spiels und die Motivation im Training in letzter Zeit gesteigert.



Dieses Jahr besuchen wir 5 Freizeitturniere. Oberriexingen 1, Stetten, Flacht, Oberriexingen 2, GBO-Zuffenhausen. (Grassball open)
Die Ergebnisse können sich bisher sehen lassen, ein vierter und **ein zweiter Platz.**
Wir werden immer wieder eingeladen, nicht nur weil wir eine sehr sympathische Truppe sind, sondern auch, weil wir nach einer Zusage noch nie ein Turnier abgesagt haben und den Veranstalter damit in Organisationsschwierigkeiten brachten. Wir reisen auch mit 4 oder 5 Spielern an und rekrutieren dann ein oder zwei Joker in der Halle. In letzter Zeit ist das nicht mehr nötig, weil wir immer genug motivierte Männer und jetzt auch genug weibliche Spieler haben. *(Stephan Flues)*

Der Berg ruft

und wir gehen wieder ins Verwall! diesmal auf die Konstanzer Hütte

Bergwanderung mit Stephan Flues

Termin : 24. - 26. September 2010

Anmeldung : stephan.flues@gmx.net

Preisfrage:

Wer kennt den höchsten Berg dieser Bergkette? (Es ist nicht das Matterhorn)

Antwort an Stephan.

Preis: ein Freibier auf der Konstanzer Hütte am 24.09.2010

Hüttenputz

Gärtnerisch begabte und unbegabte Helfer gesucht

Um unser Gelände im Rosental in Schuss zu halten, ist es notwendig, vor dem Winter eine größere Putzaktion zu starten, um das Laub der Bäume wegzurechen und sonstige Verunreinigungen, die sich das Jahr über angesammelt haben, zu beseitigen.
Um hierzu in einer gemeinsamen Aktion loszulegen, wurde ein Hüttenputztermin festgelegt. Er findet statt am

Samstag, 20. November 2010 ab 9 Uhr

in der Skihütte im Rosental

Bitte tragt Euch in die Liste in der Skihütte ein oder meldet Euch bei Anne oder Uli Marquardt, wenn Ihr ein paar Stunden Zeit für den Schi-Verein erübrigen könnt.
Weitere Fragen zum Hüttenputz beantworten Anne und Uli Marquardt, Tel. 74 12 78.

...leben Sie
gesund und fit

OMRON

Alles unter
Kontrolle.

Professionelle
Medizintechnik
für zu Hause

Blutdruck-
Messgeräte

Sanitätshaus Greißinger GmbH

Orthopädie + Reha + HomeCare

70563 Stuttgart-Vaihingen Fauststrasse 3
Tel.: 0711-901370 Fax: 0711-901 37 37

70178 Stuttgart Tübingerstr. 82
Tel.: 0711-60 04 12

www.sanitaetshaus-greissinger.de

Der Seniorenwart berichtet

Ein erlebnisreiches Jahr liegt hinter uns. Im zweiten Teil des Jahres 2009 fanden alle geplanten Aktivitäten statt. Mit ca. 30 Teilnehmern konnten wir uns jeden Monat sehen lassen.

Und das haben wir gemacht.

4. Nov.	2009 Stadtführung / Esslingen	Petra Rentschler
2. Dez.	2009 Staatsgalerie / Stuttgart	Petra Rentschler
13. Jan.	2010 Stadt Schorndorf	Bernhard Völker
10. Feb.	2010 Ski Ausfahrt Kl.- Walser - Tal	Gertrud & Ernst Mezger
3. März	2010 Beseneinkehr / Fellbach	Gertrud & Karlheinz Barck
7. April	2010 Porsche Museum	Raimund Nägele

Mich freute besonders, dass die letzten beiden Aktivitäten mit Petra Rentschler gut angekommen sind.
Glück hatten wir auch mit der Ski-Ausfahrt ins Kleine Walsertal. Der Schneefall am 10. Februar war ohne Folgen. Einen Tag später hätten wir die Fahrt abbrechen müssen. Mit einem Schuss Optimismus wurde auf der Heimfahrt einstimmig beschlossen, auch 2011 eine Ausfahrt zu machen (Termin 9. Feb. 2011). Als Ziel ist das Tannheimer-Tal angedacht.
Die Aktivitäten für 2010 sind bis Jahresende festgelegt.
Problemlos fanden sich die Organisatoren zusammen. Deshalb sage ich allen, die für uns aktiv waren und noch sind, ein ganz herzliches Dankeschön.

Der weitere Plan.

5. Mai	2010 Wanderung / Birkenkopf	Dieter Wagner
2. Juni	2010 Kirchheim / Stadtführung	Eva & Jörg Huber
7. Juli	2010 Vaihinger Norden	Margit & Willi Kuhn
4. Aug.	2010 Baden-Baden	Erika & Werner Elsäßer
6. Okt.	2010 Schwäbisch Gmünd	Margit & Willi Kuhn
3. Nov.	2010 Tübingen / P. Rentschler	Wiltrud & Otto Bernhardt
1. Dez.	2010 Besen	Gertrud & Karlheinz Barck

Infos zu unseren Aktivitäten findet man in der Hütte, im Vereinskasten am Rathaus und natürlich auch im Internet.
Euer Seniorenwart Ernst Mezger

Wir machen den Weg frei.

Eine ec-Karte, die zeigt, was Ihnen wichtig ist.
Mehr unter www.mybildcard.de.

Telefon 0711 181-2344 · www.stuttgarter-volksbank.de

Stuttgarter Volksbank

Sportler-Weihnachtsfeier in der Hütte.

Seit Jahren gab's zum Jahresabschluss eine Weihnachtsfeier in der Sporthalle der Pfaffenwaldschule. Da kam auch immer jemand von der Vereinsführung vorbei und verteilte Geschenke, Lob und gute Wünsche.

Doch 2009 wollten wir was ändern. Man verlegte die Sport-Weihnachtsfeier in die Skihütte. Schnell ist am 21. Dez. 2009 die Hütte voller Leben. Auf den Tischen finden sich viele leckere Sachen. Jeder brachte etwas mit. Eine besinnliche und fröhliche Stimmung stellt sich ein. Alle sind der Meinung, die Entscheidung war richtig. Also, im neuen Jahr folgt eine Wiederholung. *(Ernst Mezger)*

Runde Geburtstage verdienter Mitglieder

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern.
18 Personen stehen dieses Jahr auf der Liste mit einem runden Geburtstag. In der Regel gibt's einen Besuch und ein Präsent zum 70. / 80. / 85. und 90. Ehrentag.
Es ist uns ein Bedürfnis, die Mitglieder, welche 80 Jahre erreicht haben, hier extra vorzustellen.

Wir gratulieren zu 80 Lebensjahren.

Eva Maria Fischer:

Seit 06.11.1975 im Verein. Eva Maria, stets mit fröhlichem Gesicht, ist sie vielen bekannt. Voller Begeisterung war und ist sie bei uns im Sport aktiv. Deshalb gab's für sie direkt beim Gymnastikbetrieb in der Pfaffenwald-Schule die Glückwünsche des Schi–Vereins.

Günther Elsässer:

Seit dem 26.11.1948 im Verein und seit langem Ehrenmitglied. Als 1. Vorsitzender führte er den Verein durch die schwierigen Jahre 1961 – 1964. In seiner Amtszeit feierte der Verein 1964 das 40-jährige Bestehen. Günter Elsässer wurde auch ausgezeichnet vom Schwäbischen Ski Verband.

Gleichgewichttraining "Kraft und Balance"
im ev. Waldheim Möhringen

Endlich ! Der lange Sportwinter bedingt den späten Kurs-Start für KuB - Senioren. Spontan 7 Teilnehmer fanden sich am Dienstag, 02.03.2010 um 15 Uhr ein. Es sind mehrheitlich Wiederholer des Herbst-Kurses oder Neugierige durchs "Hören-Sagen" (6 Frauen, 2 Männer).
Das übliche "Fremdeln" entfiel demnach; kannten sich doch alle schon einigermaßen.

Und gemeinsam wollen sie - wieder in Gesellschaft - mit Musik 8 x 1 Stunde etwas tun, um sich fit zu halten für die Alltags-Notwendigkeiten, zuhause und unterwegs. Dazu sind die insgesamt ca. 35 Übungen gut geeignet für die Gelenke, die Muskulatur der Arme und Beine, für die Atmung und die Schärfung der Reaktionsinne.
Anregungen sind es nur, aus denen sich jeder seine speziellen Übungs - Favoriten mitnimmt für daheim. Natürlich gibt's deshalb auch Neuigkeiten auszutauschen, ein mal wöchentlich. Die Hefte aus dem RBK dazu und eine Liste der aktuellen Kurs-Übungs-Folge dienen als Anhalt für eigene Kreativität. Ein paar persönliche Fotos übenderweise werden nach Kursende die Erinnerung des Einzelnen präsent halten, desgleichen eine entsprechende Bescheinigung, wenn gewünscht.
Aber bis dahin perfektionieren wir noch die kleinen Unsicherheiten in der Tagesform.
In der ersten Maihälfte werden dann die Aktiven soweit sein, um einen hoffentlich quirligen Sommer stabil und locker anzugehen.

Neugierig geworden ? **Info durch F. Hinder, 7280835**

Oder im Internet www.aktivinjedemalter.de und www.fit-in-jedem-alter.de

---

Hintergrund-Info zu
Gleichgewichttraining "Kraft und Balance" im Waldheim oder GemeindeZentrum

Was: :	Seniorengymnastik ; - zur Erhaltung der Mobilität / - zur Sturzprävention	
Wann:	Kurs im Frühjahr und im Herbst (je 8 x 1h am Mo'oder Di' Nachmittag)	
Wo:	Möhringen und Fasanenhof	Evtl. Vaihinger Kurs ab Herbst
Wer:	Ferdinand Hinder , Übungsleiter	(zum 10. Mal ÜL seit 2006)

Zusammenkunft ist ein Anfang
Zusammenhalt ein Fortschritt
Zusammenarbeit ist der Erfolg
(Henry Ford)

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied	Euro	60.-
	Kinder, Jugendliche	Euro	40.-
	Studenten und Rentner	Euro	40.-
	Paare	Euro	80.-
	Familienbeitrag	Euro	85.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt ab dem _____ in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

Name	Vorname	Geb. Datum	Art d. Mitgliedschaft (siehe oben)
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____

Straße: _____

PLZ:_____Ort: _____

Tel::_____ Email: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Ich stimme zu, dass die Daten meiner Kinder für die Familiencard an das Sozialamt übermittelt werden

ja: ☐ nein: ☐

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen.

Der Beitrag kann nur per Bankeinzug beglichen werden

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V., den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

mittels Lastschrift einzuziehen._____

Ort, Datum Unterschrift

Stuttgarter Volksbank, Kontonr: 15 438 007 BLZ 600 901 00

Info FamilienCard

Die Familiencard kann eingesetzt werden, um den bezahlten Schi-Vereins Mitgliedsbeitrag für Kinder von der Stadt Stuttgart rückerstattet zu bekommen (max. 90 € pro Kind). Hierbei wird auf Antrag der Betrag von der Familiencard abgebucht und auf das eigene Konto überwiesen.
Um dieses zu ermöglichen, muss der Schi-Verein Daten an das Sozialamt der Stadt Stuttgart übergeben. Diese Daten werden nach Abbuchung der Mitgliedsbeiträge an die Stadt übermittelt. Das heisst, so etwa ab **Ende Mai** sollten die Daten bei der Stadt verfügbar sein. Übermittelt werden nur Daten von Mitgliedern, die eine Einverständniserklärung unterschrieben haben oder die bei der Anmeldung das Feld für die Familiencard mit **JA** angekreuzt haben. Diese Erklärung muss nicht jedes Jahr neu abgegeben werden, sondern gilt bis auf Widerruf.

Wie komme ich zu meinem Geld:

1. alles genau durchlesen
2. unterschriebene Erklärung an K. Keitel oder E. Semrau-Mast weitergeben
3. sobald der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist, gehen die Daten an das Sozialamt
4. das Sozialamt gibt die Info an das Bezirksamt
5. Ab Ende Mai kann man mit der FamilienCard zum Bezirksamt zum Abbuchen gehen

Abbuchungsstellen:
alle Bürgerbüros, Bürgerinformationsstellen der Bezirksrathäuser, Sozialamt (Info-Stelle), Sozialamt (Freiwillige Leistungen), Jugendamt (ASD)
Infos unter: 216-2495 (Sozialamt) oder www.stuttgart.de

Erklärung zum Datenschutz

folgende Daten werden elektronisch an die Landeshauptstadt übermittelt und können von den Mitarbeitern der Abbuchungsstellen eingesehen werden:
Name, Vorname, Strasse, Plz, Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, bez. Beitrag
Achtung: es werden nur die Daten der Kinder übertragen.

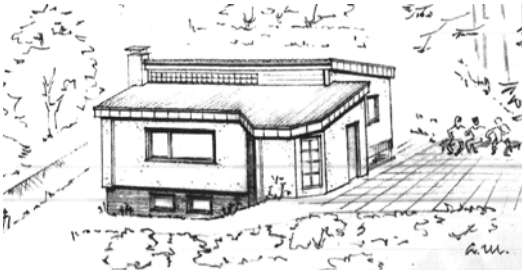
Erklärung des Erziehungsberechtigten:

Name: _____ Vorname: _____ Geb. Datum: _____

Mit der beschriebenen Datenübermittlung für mein(e) Kinde(r) bin ich einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Skihütte



Liebe Vereinsmitglieder,

hier standen immer die Termine der Hüttenbewirtung, bzw. der Aufruf die Hütte zu bewirten. Leider war die Resonanz über die Jahre hinweg immer schlechter und so haben wir beschlossen, die öffentliche Bewirtung sonntags für das Jahr 2010 auszusetzen. Am Schluss waren es immer die gleichen Personen, die Dienst taten, und die Hütte war nicht mehr regelmäßig geöffnet.
Wir nehmen nun dieses Jahr, um über die Bewirtung nachzudenken.
Wie soll es weitergehen?

1. ***Wie bisher, sonntags von 9.00 bis 20.00 Uhr mit warmen Speisen, Vesper, Kaffee und Kuchen?***
2. ***nur Vesper, Kaffee und Kuchen?***
3. ***nur immer der 2. Sonntag im Monat?***
4. ***freitags als Vereinsabend?***
5. ***Sollen wir die Hütte verpachten?***
6. ***??????????????????***

Wir sammeln alle Vorschläge und Anregungen.
Unabhängig von dieser sonntäglichen Schließung bleibt die Hütte für alle Vereinsveranstaltungen geöffnet. Sie kann auch nach wie vor privat gemietet werden, die Bedingungen erfahrt Ihr bei unserem Hüttenwart Bruno Sonntag.
Eine Einschränkung werden wir jedoch in Zukunft auf jeden Fall machen. Es können keine **18. Geburtstage** mehr auf der Skihütte gefeiert werden. Bei fast allen Feiern ging Mobiliar zu Bruch, auf dem Gelände waren Scherben, mitgebrachte Flaschen oder Spielkarten verstreut, die Polizei kam wegen Ruhestörung usw.
Uns tut es leid für die Familien, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben, aber momentan ist unsere Geduld am Ende.
Also meldet Euch mit guten Ideen und machbaren Vorschlägen für die Zukunft der Hütte. *(Karin Keitel)*

skike

Die Saison beginnt
skiken Sie mit uns !

- Leih-skike
- Vermittlung von Trainern
- kompl. Zubehör
- geprüfter skike-Händler

Geprüfter Online-Fachhändler
skike
2008

Sport RÖHRLE

70565 Stuttgart - Rohr

Rathausstr. 2 Tel. (0711) 907 42 24 www.sport-roehrle.de
Rathausstr. 7 Tel. (0711) 74 42 83 info@sport-roehrle.de

like2skike.com